

Prof. Dr. Alfred Toth

Graphen ortsfunktionaler Zeichenbezüge 2

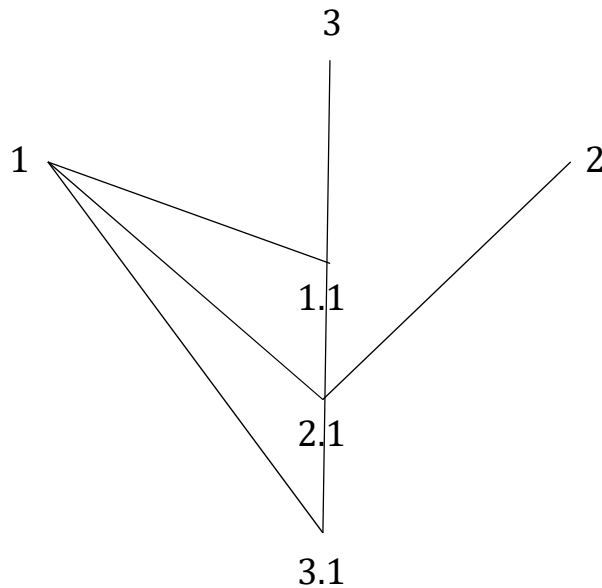
1. Nach dem Vorbild von Benses „Schema der Zeichenbezüge“ (Bense 1967, S. 17; Toth 2019) untersuchen wir nach dem gleichen Prinzip

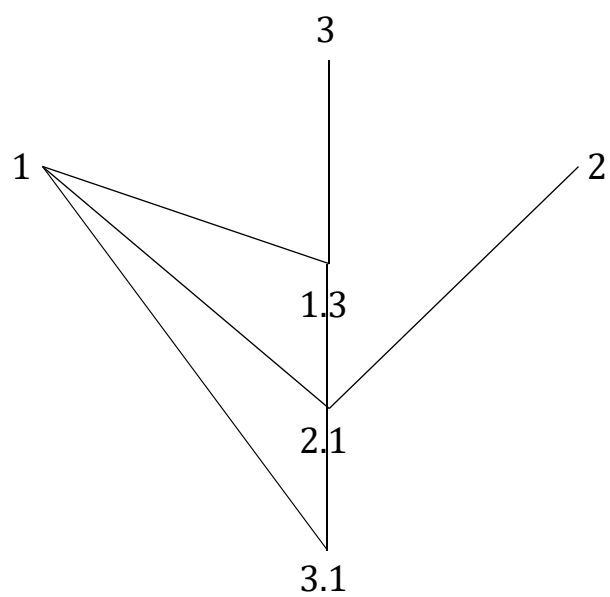
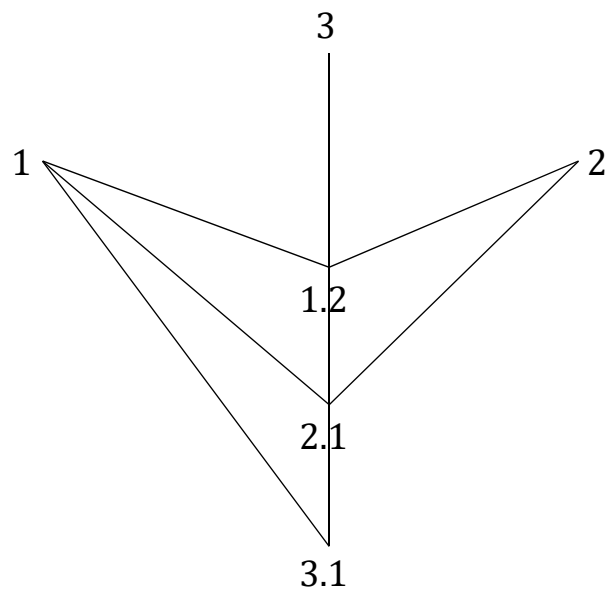
$$(x.y) = f(.x.), f(.y.)$$

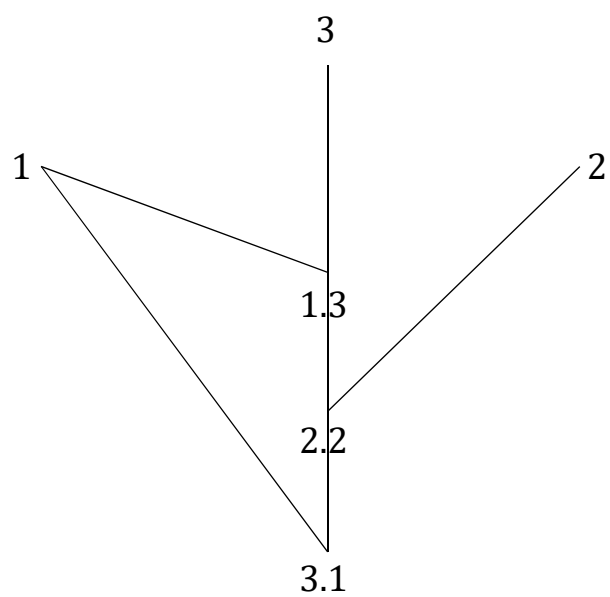
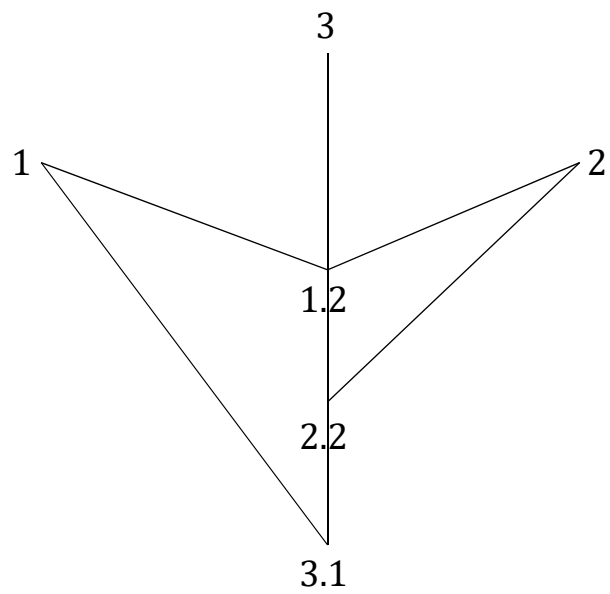
die Zeichenbezüge der in Toth (2016) in ihren Grundzügen zusammenfassend dargestellten ortsfunktionalen Arithmetik, in der also für jede Peanozahl P und jeden ontischen Ort ω gilt

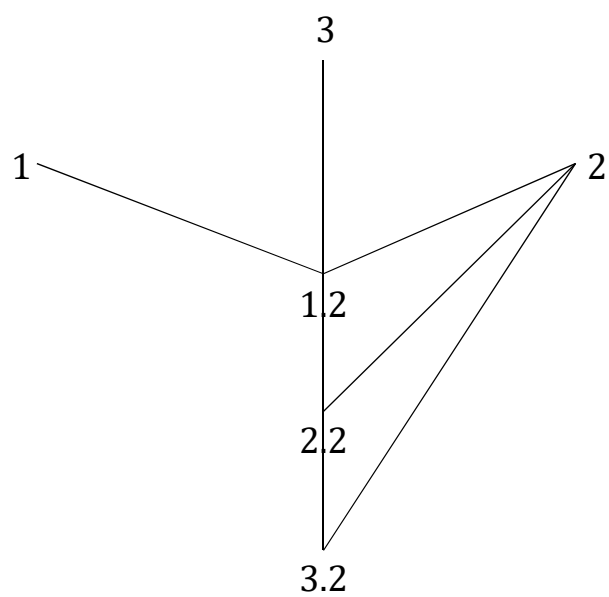
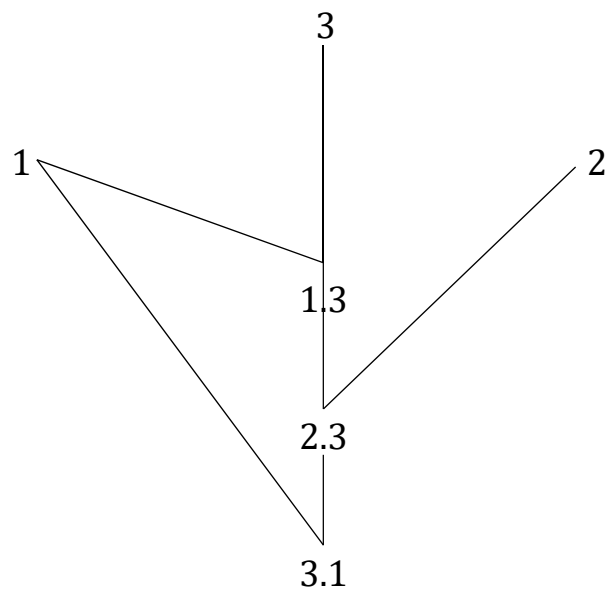
$$P = f(\omega).$$

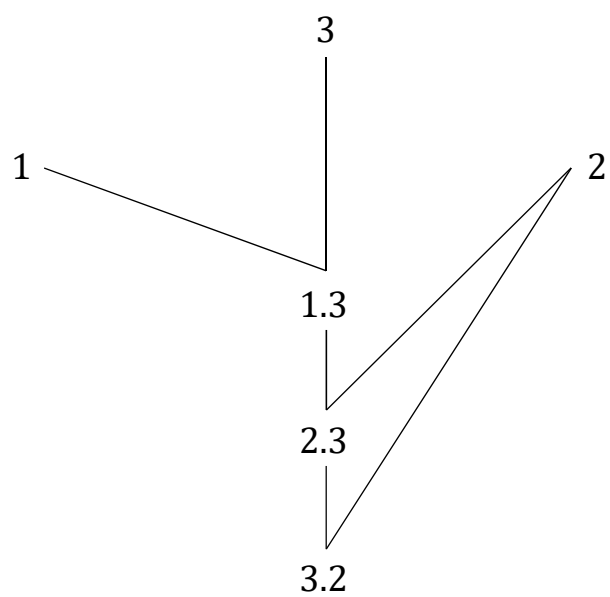
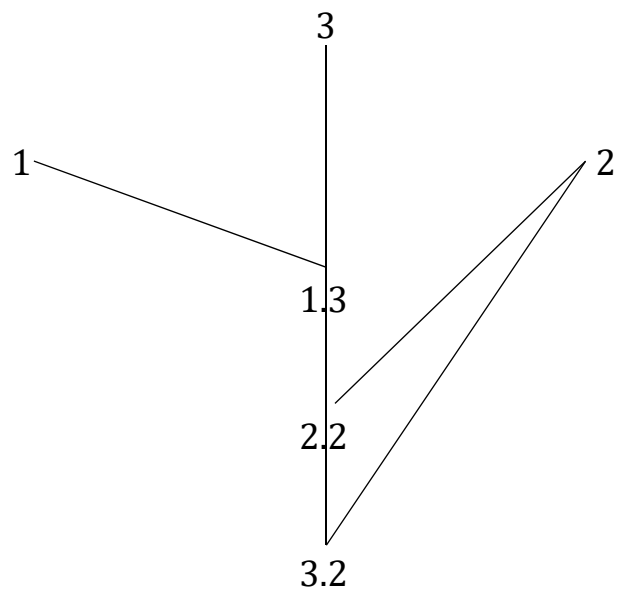
2. Subjazente Zeichenbezüge

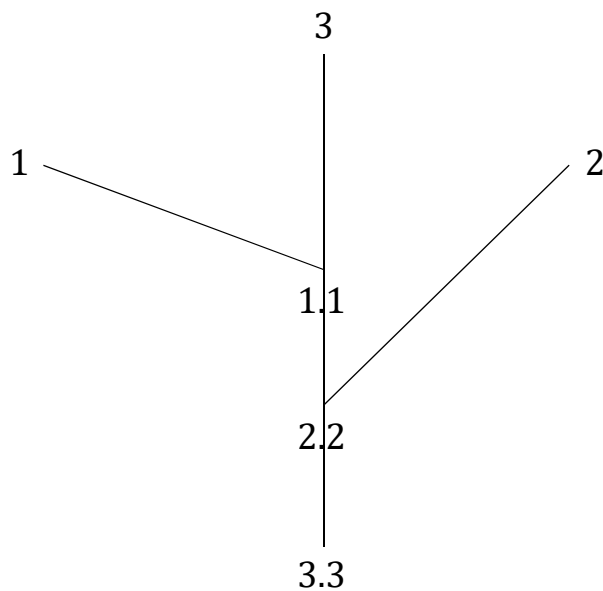
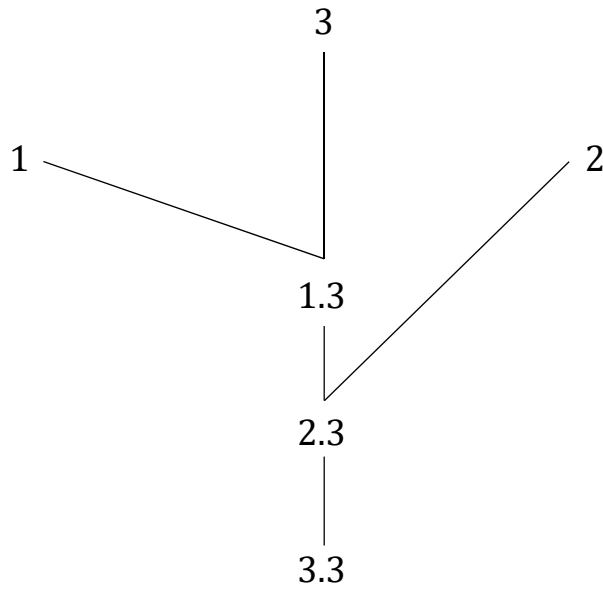












Es gibt also unter den 10 peirce-benseschen Zeichenklassen keine symmetrischen subjazenten Graphen, in Sonderheit auch nicht für die Eigenrealität und die Kategorienrealität.

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Einführung in die qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Benses Schema der Zeichenbezüge. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

23.5.2019